

Sektion Solothurn  
**Jahresbericht**  
**2013**



## **Liebes Forum elle-Mitglied Liebe Leserinnen und Leser**

Sie blättern den Jahresbericht durch und erinnern sich vielleicht an den einen oder anderen Anlass, an dem Sie selbst teilgenommen haben. An einige Anlässe erinnern Sie sich kaum, mit anderen verbinden Sie ein schönes Erlebnis und Eindrücke und Bilder sind wieder abrufbar. So bereichernd es auch ist, sich am Vergangenen festzuhalten, für einen reibungslosen Ablauf einer Organisation ist es unumgänglich, vorausschauend und zukunftsorientiert zu handeln.

Bereits sind die Anlässe für das 1. Halbjahr 2014 geplant. Im Januar wird sich der Vorstand bereits mit der Planung vom 2. Halbjahr auseinandersetzen. Meine 2. Amtszeit endet mit der Generalversammlung 2015 im nächsten Jahr. Für mich wird dieser Moment die Weitergabe des Führungsstabes bedeuten. Obwohl dieser Zeitpunkt noch in einiger Entfernung liegt, ist es für mich wichtig, eine reibungslose Übergabe vorzubereiten. Es wäre schön, wenn ein motiviertes Mitglied mit etwas Zeit und Interesse an einer sinnvollen Freiwilligenarbeit das Amt der Präsidentin übernehmen würde. Vielleicht suchen gerade Sie eine neue Herausforderung?

Ich wünsche Ihnen weiterhin viele interessante und frohe Stunden im Forum elle und freue mich, mit Ihnen viele neue Erlebnisse und Erfahrungen zu teilen.

Ihre Präsidentin  
Christine Lüthi

Mehr Informationen über Forum elle finden Sie unter [www.forum-elle.ch](http://www.forum-elle.ch)

# Veranstaltungen

## Januar – Lottomatch

Traditionsgemäss wurde das neue Vereinsjahr mit dem beliebten Lottomatch eröffnet. Viele Mitglieder versuchten ihr Spielglück.

## Februar – Generalversammlung

Im Anschluss an die ordentliche Generalversammlung berichtete Monika Weber, ehemalige Direktorin des Migros-Genossenschaftsbundes, über das eindrückliche Schaffen und spannende Leben des Migros-Gründers Gottlieb Duttweiler.

## März – Abendvortrag «Veränderung – Risiko oder Chance»

Wie mit selbstgewählten, aber auch schicksalhaften Veränderungen besser umgegangen werden kann, zeigte Renata Bürki, Motivationstrainerin in ihrem Referat auf. Anhand vieler Beispiele aus der Praxis erörterte sie verschiedene Möglichkeiten wie neue, einschneidende Lebenssituationen einfacher und angstfrei akzeptiert und überwunden werden können.

## März – Migration – Bedeutung für die Schweiz und weltweit

Für die Schweiz spielte die Migration schon seit frühester Geschichte eine bedeutende Rolle. Der Fachreferent vom Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA verstand es, die vielschichtige Thematik in verständnisvoller Weise darzulegen. Im Anschluss an das interessante Referat erzählte eine ehemalige Migrantin, die durch Heirat Schweizerin wurde, über ihre eindrücklichen Erlebnisse und Schwierigkeiten sich in einem fremden Land zu integrieren.

## April – Patientenverfügung

Besser heute als erst morgen sollten wir uns mit dem Gedanken auseinandersetzen was mit uns passiert im Falle eines Unfalles oder einer Erkrankung mit Verlust der Urteils- oder Kommunikationsfähigkeit. Was berücksichtigt werden muss, um eine rechtsgültige Patientenverfügung zu verfassen und welche Stellen professionelle, einfühlsame Unterstützung bieten, erfuhren wir von Beatrice Gehri, Verantwortliche Patientenverfügung beim Schweizerischen Roten Kreuz.

## **Mai – Kirchen-Stadtführung Solothurn**

An verschiedenen Daten stand die Führung durch die renovierte St. Ursen-Kathedrale, Jesuitenkirche und Peterskapelle auf dem Programm. Über die unterschiedlichen Gotteshäuser wussten die Stadtführer viel Interessantes und Unbekanntes zu erzählen. Einige Teilnehmerinnen kamen in den Genuss eines kleinen Orgelvorspiels in der Peterskapelle. Leider wurde der Besuch in der St. Ursen Kathedrale durch kurzfristig angesagte kirchliche Anlässe sowie Lärmstörungen etwas getrübt.

## **Juni – Ausflug ins Schokoladenhaus/Greyerz**

Gross war das Interesse den raffiniert gestalteten Besucherrundgang im Maison Cailler in Broc zu erkunden. Der Rundgang hat nichts mit einer konventionellen Fabrikbesichtigung zu tun. Mittels aufwendig gestalteten Animationen wurden wir durch die Geschichte der bekömmlichen Schweizer Schokolade geführt. Im Anschluss verfolgten wir den süssen Weg der Branchli-Schoggi-stängeli über die Produktionsstrasse hinter einer Glaswand. Vor dem Ausstieg lockten die vielfältigen Pralinen-Kreationen zum Naschen und verführten zum Einkauf im Verkaufsladen. Gestärkt vom Mittagessen führte die Reise ins malerische Städtchen Greyerz, wo wir zu einer Schlossbesichtigung empfangen wurden. Wir erhielten Einblick in unzählige stilgerecht ausgestattete Räume und erfuhren spannende Geschichten über unsere Vorfahren.

## **August – Besichtigung Öufi-Bier**

Selbst die stadteigene Brauerei macht vor der berühmten Solothurner-Zahl nicht halt. Das Wetter passte perfekt zum Besuch der Solothurner Öufi-Brauerei. Wortwörtlich hautnah führte uns der Gründer des Öufi-Biers in die Geschichte und den Prozess des sorgfältigen Bierbrauens ein. Solothurner Wasser, erstklassigen Hopfen und reine Hefen sind die naturbelassenen Zutaten für den schmackhaften Durstlöscher. Auf engem Raum werden verschiedene Biere gebraut. Nach dem Rundgang liessen wir uns das kühle Bier mit Kartoffelsalat und Weisswurst schmecken.

## **September – Gewürz-Vortrag**

Auf eine kulinarische Reise von farbintensiven, schmackhaften Gewürzen nahm uns Herr Oggier, Verkaufsleiter der Firma J. Carl Fridlin Gewürze AG mit. Anhand einer Fotopräsentation klärte uns der Referent auf, wo die verschiedenen Gewürze angebaut werden, wie sie den Weg zu uns finden und wie die Gewürze behandelt und verwendet werden. Wussten Sie, dass der

beste Safran aus dem Iran stammt und Vanillesamen als guter Energiespender wirkt? Mit grossem Interesse wurden die in die Runde gegebenen Gewürze bestaunt und das Riechorgan auf die Probe gestellt.

### **Oktober – Zuckerfabrik Aarberg**

Welchen Weg der Zucker von der Rübe bis ins Küchengestell durchläuft, konnten wir beim Besuch der Zuckerfabrik in Aarberg mitverfolgen. Es herrschte eindrucklicher Hochbetrieb während der Hauptverarbeitungszeit im Herbst. Tonnenweise werden die Zuckerrüben von den Bauern mit Traktor oder mit dem Zug angeliefert. Jede Lieferung wird genau kontrolliert und gekennzeichnet. Nach der Reinigung beginnt ein langer Weg für die Rüben bis zum Endprodukt des beliebten Energiespenders. Die Entsorgungsprodukte, die nicht zur Zuckerverarbeitung genutzt werden können, werden in der angrenzenden RICOTER-Anlage umweltfreundlich weiterverarbeitet.

### **November – Vortrag Blasenschwäche**

Über Blasenschwäche spricht man nicht gerne, obwohl über 400'000 betroffene Menschen jeden Alters in der Schweiz leben. Die Leiterin der Urogynäkologie im Inselspital Bern, Frau Dr. Annette Kuhn, klärte die zahlreich erscheinenden Frauen professionell und sachverständig über dieses verbreitete Leiden auf. Niemand braucht sich mit dieser Krankheit abzufinden oder sich dafür zu schämen. Nach medizinischer Abklärung kann eine den individuellen Bedürfnissen angepasste Behandlung eingeleitet werden, damit wieder ein normales Leben möglich wird.

### **Dezember – Schlussfeier mit FEMAIL**

Als glanzvoller Schluss- und Höhepunkt dieses Vereinsjahres darf die Schlussfeier bezeichnet werden. Ein spezielles Unterhaltungsprogramm hat der Vorstand den Mitgliedern angekündigt. Zahlreich strömten die Frauen in den weihnächtlich geschmückten Turbensaal und kamen in den Genuss eines wundervollen Abendprogramms. Die professionelle Formation Femail mit der Frontfrau Tanja Baumberger und die vier Musiker an ihrer Seite zogen das gutgelaunte Publikum in ihren Bann. Mit ihrer unverkennbaren Stimme und bezaubernden Ausstrahlung, ihren frechen, humorvollen Geschichten boten Tanja Baumberger und Band ein abwechslungsreiches Programm. Für das leibliche Wohl sorgte das hervorragend organisierte Wirte-Team, welches ebenfalls viele Komplimente erntete. Der lang anhaltende Applaus und die strahlenden zufriedenen Gesichter sprachen Bände.

## Aus dem Vorstand

Zu sechs Sitzungen traf sich der Vorstand und plante das Vereinsjahr. Insgesamt leisteten die Vorstandsfrauen rund 800 Stunden als Freiwilligenarbeit. Die Anlässe fanden wiederum an verschiedenen Wochentagen und in den frühen Abendstunden statt. Dieses Vorgehen hat sich bewährt. Es ermöglicht auch berufstätigen Frauen dem Forum elle beizutreten.

Ein bevorstehender Abgang aus dem Vorstandsteam sowie die zunehmenden administrativen Aufgaben bewogen uns, Verstärkung für den Vorstand zu suchen. Erfreulicherweise meldeten sich gleich zwei frisch pensionierte Frauen auf unseren Aufruf. Seit letztem August stellen sie sich der neuen Herausforderung und unterstützen uns tatkräftig. Wir werden Ihnen die beiden motivierten Frauen an der Generalversammlung zur Wahl vorschlagen.

Wiederum wurde gesamtschweizerisch der Forum elle-Tag am 5. Juni 2013 durchgeführt. In verschiedenen Migros Centern stellten die Vorstandsfrauen und Mitglieder der einzelnen Sektionen Forum elle dem interessierten Publikum vor. Leider war der Erfolg, gemessen an den eingegangenen Neuanmeldungen, nicht mehr so gross wie beim 1. Mal.

Präsidentin Christine Lüthi nahm an den beiden Präsidentinnen-Konferenzen im März und Dezember sowie an der 2 tägigen Arbeitstagung teil. Im Dezember wurde die Präsidentin von einem Vorstandsmitglied begleitet. Die Idee einmal pro Jahr einem Sektionsvorstands-Mitglied Einblick in eine Präsidentinnen-Konferenz zu gewähren wurde von den Sektionspräsidentinnen gutgeheissen.

Drei Vorstandsfrauen in Begleitung zweier an der Generalversammlung gewählter Mitglieder vertraten die Sektion an der im Mai abgehaltenen Delegiertenversammlung im Castelgrande in Bellinzona.

## Mitgliederbestand/Mutationen

Erfreulicherweise ist unsere Sektion wiederum um 20 Mitglieder angewachsen.

Mitgliederbestand per 1. Januar 2013	351
<b>Mitgliederbestand per 31. Dezember 2013</b>	<b>371</b>
Austritte / Todesfälle	31
<b>Neueintritte</b>	<b>51</b>

## Die neuen Gesichter

**Rosmarie Schärli, wohnhaft in Horriwil, stellt sich vor:**



Ich habe eine Tochter und zwei Enkelkinder. Bis zu meiner Pensionierung vor 2 Jahren war ich als Sekretärin tätig. Jetzt habe ich genügend Zeit mich meinen vielfältigen Interessen zu widmen, allen voran meiner Familie. Gerne besuche ich auch Konzerte, stricke, erteile PC-Kurse und leiste Freiwilligenarbeit beim Verein «Tischlein deck dich».

«Gemeinsam Sinnvolles bewegen» – das ist meine Motivation mich nun ebenfalls im Vorstand Forum elle zu engagieren.

**Lotty Fluri, wohnhaft in Solothurn, stellt sich vor:**



Ich bin 1948 in Balsthal geboren und auch dort aufgewachsen. Nach der Mittelschule arbeitete ich im Ausland, danach als KV-Lehrerin in Solothurn und zuletzt als Sozialarbeiterin. Seit meiner Pensionierung engagiere ich mich als Freiwillige bei humanitären Organisationen. Ich reise sehr gerne und liebe die Natur. Im Sommer trifft man mich auf dem Velo und im Winter auf der Loipe an.

## Neues aus dem Zentralvorstand

Im letzten Jahr erhielten Sie Gelegenheit, sich mittels Umfrage über Forum elle zu äussern. Der Rücklauf aus allen 16 Sektionen war mit 1324 zurückgeschickten Fragebögen zufriedenstellend und die Auswertung wurde vom Zentralvorstand vorgenommen. In einigen Sektionen fehlt es am Nachwuchs und sie sind überaltert. 73% der Befragten wurden durch Mund-zu-Mund-Werbung auf Forum elle aufmerksam. Die Sektion Solothurn weist eine ausgewogene Altersdurchmischung auf. Zudem verzeichnet unsere Sektion verhältnismässig den grössten Zuwachs in den letzten 5 Jahren.

Wie im letzten Jahresbericht angekündigt hat sich das Erscheinungsbild des vom Zentralvorstand gestalteten Bulletins massgeblich verändert und kommt im neuen, handlichen Format daher. Ebenso erscheint der Newsletter nun vierteljährlich und wird somit seinem Namen gerecht. Die Homepage wurde ebenfalls neu und lesefreundlicher gestaltet. Überzeugen Sie sich selbst:

Auf der Homepage [www.forum-elle.ch](http://www.forum-elle.ch) erfahren Sie Näheres über die Sektionen und den Zentralvorstand. Ebenfalls werden aktuelle Presse-Artikel sowie Fotos aufgeschaltet.

## Herzlichen Dank

- Dem Geschäftsleiter Herr Beat Zahnd und der Verwaltung Migros Aare für die finanzielle Unterstützung.
- Meinen Vorstandskolleginnen für ihre engagierte, zuverlässige Mitarbeit.
- Der Zentralpräsidentin Frau Esther Girsberger für die Unterstützung rund um Forum elle.
- Der Zentralsekretärin Frau Monika Tonelli für die professionelle und speditive Ausführung der Sekretariatsarbeiten.
- Ihnen geschätzte Mitglieder für die Teilnahme an unseren Anlässen und Ihre Treue und Wertschätzung unserer Arbeit.

Ich freue mich auf viele spannende Begegnungen und Gespräche mit Ihnen im neuen Vereinsjahr.

**Christine Lüthi**  
**Präsidentin Forum elle – Sektion Solothurn**  
**die Frauenorganisation der Migros**

Christine Lüthi, Jurastr. 22, 4522 Rüttenen, Tel. 032 623 27 14 [christine.luethi@forum-elle.ch](mailto:christine.luethi@forum-elle.ch)